

„Wohnen im Alter im Cosimapark“

Nachrichten von Hallo Verlag
Bogenhausen, 30.07.2009 16:00



Abbildung 1: Trotz des schlechten Wetters! Bei einer Tasse heißem Tee oder Kaffee informierten sich viele Bürger beim Infonachmittag „Wohnen im Alter im Cosimapark“. Foto: G.M.

Tägliche Hilfe im Alltagsgeschehen, Besuch und Unterstützung bietet der Verein „Wohnen im Alter im Cosimapark – WIAC e.V.“ seinen Mitgliedern. Viel Resonanz fand auch der Infonachmittag mit Kaffee, Kuchen und informativen Vorträgen, zu denen WIAC kürzlich Mitglieder und Interessenten eingeladen hatte.

Seit Jahrzehnten leben viele Bewohner des Cosimaparks schon in der gleichen Wohnung. Inzwischen sind sie alt geworden und brauchen manchmal Hilfe. Wer besucht die alte Dame im 4. Stock, die gerade aus dem Krankenhaus entlassen wurde, wer kauft für sie ein und hilft bei alltäglichen Arbeiten? Darüber machten sich Michael Stegner, Gunda Krause und andere aus der Siedlung Gedanken und gründeten im Sommer 2007 den Verein „Wohnen im Alter im Cosimapark“. Unbürokratische, kostengünstige

Hilfe in allen Lebenslagen will WIAC seinen Mitgliedern bieten.

Mit 5 Euro dabei

Für einen Beitrag von gerade mal 5 Euro im Monat erwirbt man die Option darauf. Wenn dann wirklich Hilfe vonnöten ist, werden Vereinsmitglieder für einen Kostenbeitrag von 70 Euro monatlich eine halbe Stunde am Tag betreut. Ein halbes Jahr nach Vereinsgründung konnte WIAC schon 90 Mitglieder verzeichnen und war damit in der Lage, für oben erwähnten Kostenbeitrag sechs Personen täglich eine halbe Stunde lang zu versorgen.

Über 120 Mitglieder

Inzwischen hat der Verein die 120-Mitglieder-Marke übersprungen und die Vereinsaktiven sehen sich in ihrer Idee bestätigt. Auch Stadtrat Christian Müller (SPD), der WIAC von Anfang an begleitete, bestätigte dem Vorstand beim Nachmittagskaffee, dass der Verein aufgrund hoher Professionalität und Ideenvielfalt sehr effizient sei. „Offensichtlich kommt das Programm, für 70 Euro pro Monat jeden Tag, von Montag bis Freitag, haushaltsnahe Unterstützung zu bekommen, hervorragend an“, meint Vorsitzender Michael Stegner. In Zukunft will WIAC auch einen Telefondienst anbieten, der interessierte Mitglieder täglich anruft und ihnen Sicherheit gibt, dass im Falle des Nichtmeldens gleich Hilfe organisiert wird.

Gabriele Mühlthaler